

Laut heulten die Motoren

In Gottenheim lernten Feuerwehrmänner und Gemeindearbeiter, wie man sicher Holz sägt

VON UNSEREM MITARBEITER
SEBASTIAN EHRET

GOTTENHEIM/UMKIRCH/BÖTZINGEN. Die „Lizenz zum Sägen“ haben jetzt 57 Männer aus Gottenheim, Umkirch und Bötzingen in einem zweitägigen Kurs erworben. Die Feuerwehrmänner und die Mitarbeiter der gemeindlichen Bauhöfe bildeten sich im Motorsägen weiter. Mit dem nunmehr erworbenen Sachkundenachweis sind die erfolgreichen Teilnehmer berechtigt, Holz mit Motorsägen zu fällen.

Der Kurs wurde auch mit Blick auf die gesetzlichen Änderungen veranstaltet. Vom 1. Januar 2007 an darf im Wald nur noch sägen, wer eine Sägebescheinigung in der Tasche hat. Die Ausbildung wurde von Gottenheims Bürgermeister Volker Kieber geleitet. Das Gemeindeoberhaupt war früher als Diplomingenieur im Forstbereich tätig und hatte dort auch die Qualifikation als Ausbilder erworben.

Kieber nutzte seine Qualifikation jetzt wieder, um die Wehrmänner und Mitarbeiter auszubilden. Er und auch die Teilnehmer taten dies kostenlos. Gerade für die Einsätze der Feuerwehr, aber auch der Mitarbeiter der Bauhöfe ist es immer wieder erforderlich, sicher mit der Motorsäge arbeiten zu können.

Nichts geht ohne theoretisches Wissen. Unfallverhütungsvorschriften für den Forstbereich, Schneidetechniken am Baum, Arbeitssicherheit bis hin zum Ar-



Bürgermeister Volker Kieber (zweiter von rechts) zeigte den richtigen Umgang mit der Motorsäge.

FOTO: SEBASTIAN EHRET

beitsschutz mussten zunächst gebüffelt werden. Aber auch die Wartung und Pflege der Motorsägen wurde gezeigt. Dazu gehört auch die sonstige Ausstattung für die Arbeit am Holz. Zur richtigen Ausstattung gehören Helm, Handschuhe, Schnittschutzhose, Sicherheitsschuhe mit speziellen Einlagen und ein Sicht- und Gehörschutz. Vom Reinigen der Motorsägen bis hin zum Schärfen der Ketten gab Volker Kieber zahlreiche Tipps und Hinweise.

Lautes Heulen der Motorsägen und das Krachen der fallenden Bäume bestimmten den praktischen Teil im Gottenheimer Gemeindewald. Die Beurteilung des Baumes und des Standortes gehörten ebenso dazu, wie die richtige Auswahl der Motorsäge für den jeweiligen Bedarf.

Bürgermeister Volker Kieber konnte in dem Kurs auch auf die Unterstützung von Revierförster Martin Ehrler, Norbert Öchsler von der Berufsfeuerwehr und Gustl Sexauer vom Bötzingener Bauhof zählen.

In vier Gruppen wurden die Techniken für ein sicheres Fällen der Bäume vermittelt. Fallkeil, Stechschnitt, Halteband und Bruchleiste sind dabei die Eckpfeiler, um die Gefahr beim Motorsägen zu minimieren. Gerade die Aufbereitung von Brennholz von Selbstwerbern ist zuletzt enorm angestiegen, sodass auch deshalb die Sachkundenachweise gesetzlich gefordert wurden.

Kiebers Bilanz: „Der Sägerkurs war eine gute Sache, die allen auch viel Spaß und Freude gemacht hat.“